

KOOPERATION IN DER INKLUSION

Schüler*innen mit einem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung

Vivian Meyer, Prof. Dr. Rübken, Prof. Dr. Wittrock, Prof. Dr. Speck

Problemstellung

Inklusion im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESE)

- Anstieg der Förderquote im Förderschwerpunkt ESE ist seit 2011 um 58,4% (KMK, 2022, XVI)
- Starker Anstieg der Inklusionsquote - 57,4% der Schüler*innen besuchen eine allgemeinbildende Schule (KMK, 2022, XX)
- inklusive Beschulung wird von den Lehrkräften als besonders herausfordernd empfunden (Dyson, 2010, 121; Ricking et.al, 2021, 9)
- Schüler*innen haben große Schwierigkeiten, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen (Ricking et al., 2021, 9).

→ **Überforderung** → **Distanzierung vom Setting Schule** (Ricking et al., 2009, 13; WHO, 2011, 214)

(Multiprofessionelle) Kooperation in der Inklusion

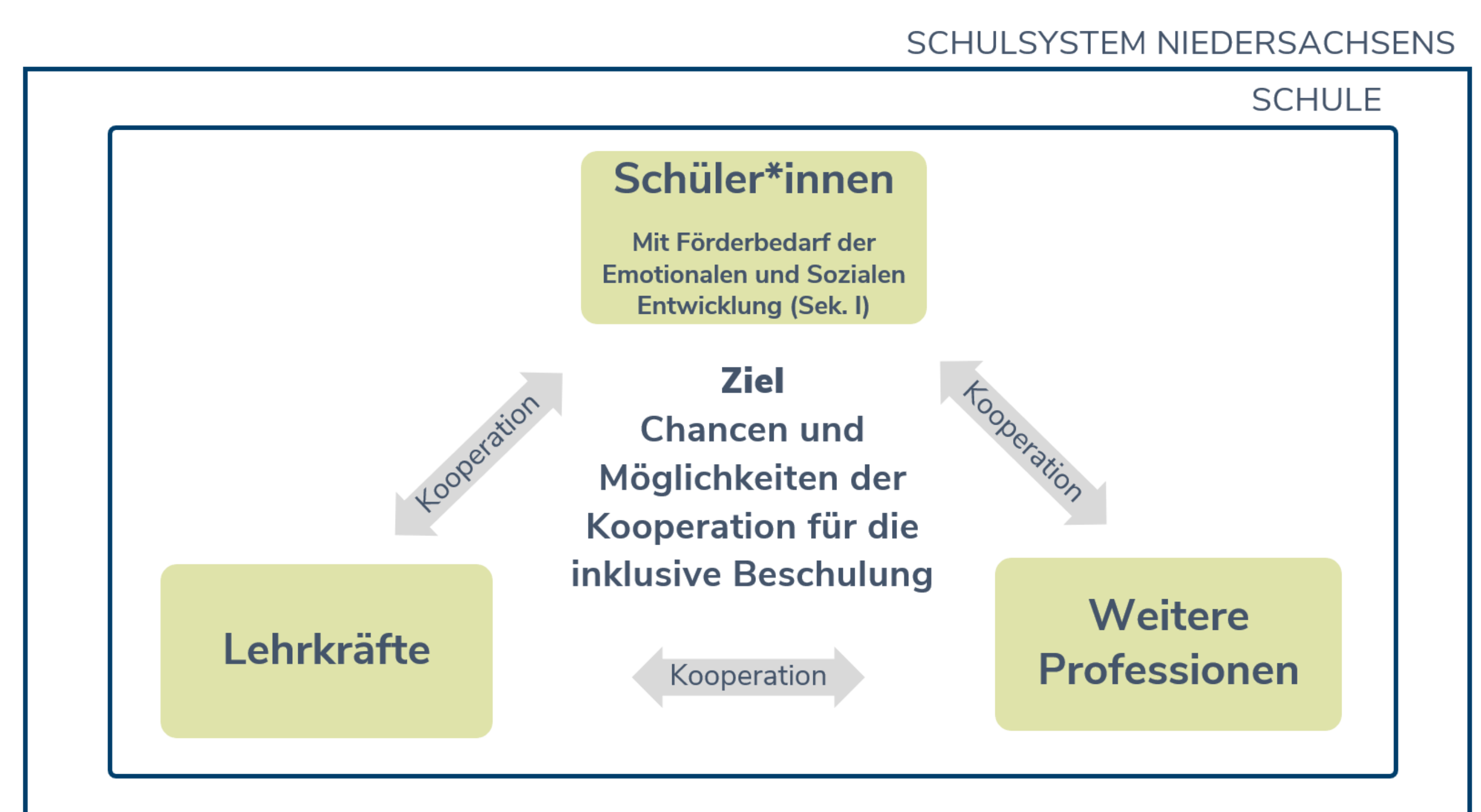
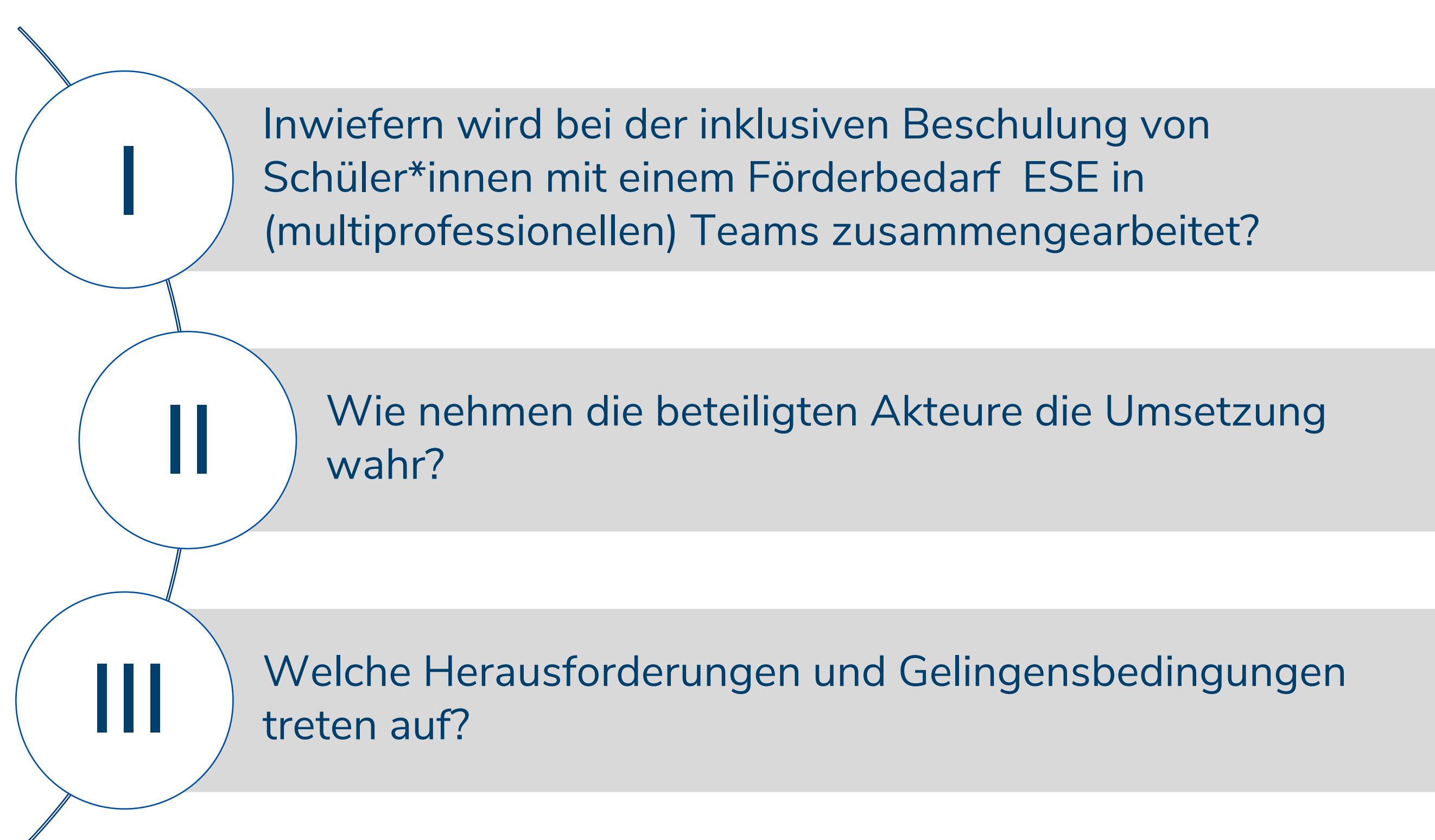
- Zunahme unterschiedlicher Professionen in der Schule (Lütje-Klose & Urban, 2014, 113)
- multiprofessionellen Kooperation kommt zunehmend Bedeutung zu, um den komplexen Aufgaben mit der heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden (Speck, 2020, 1453, KMK & HRK, 2015, 3; Werning, 2018, 49)
- multiprofessionelle Kooperation weist strukturelle Probleme auf (Speck, 2020,1461)

→ **keine andauernde und gemeinschaftliche Zusammenarbeit der Beteiligten** (Bauer, 2018, 735).

Problem: überwiegend separate Forschungserkenntnisse

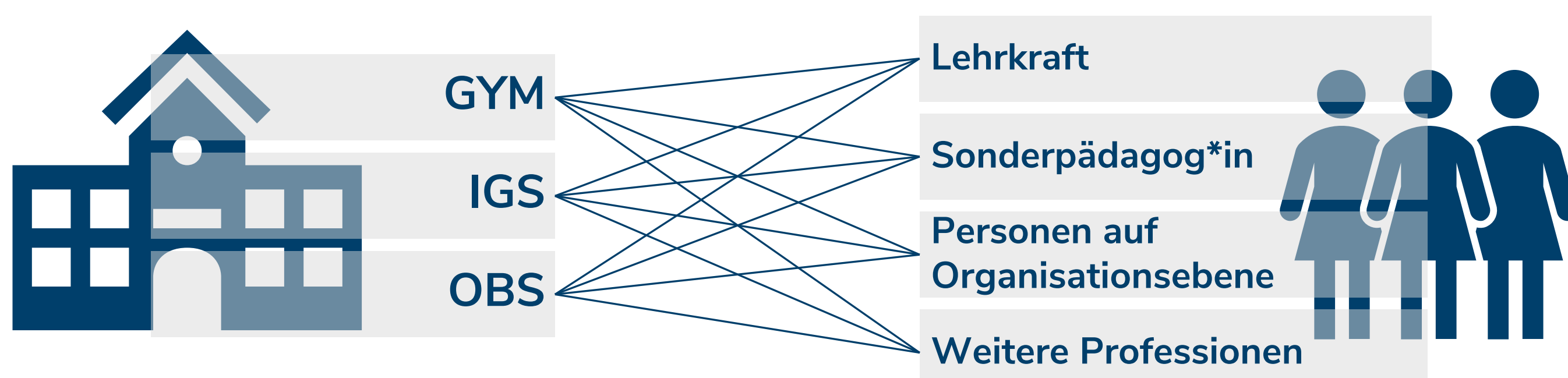
Ziel: Chancen und Möglichkeiten der Kooperation für die inklusive Beschulung im Förderschwerpunkt ESE → erfolgreichere schulische Teilhabe im inklusiven Setting

Forschungsfragen & Theoretisches Konstrukt



Methodisches Vorgehen

Sample - Sekundarstufe I in Niedersachsen



- Interviews an je zwei Schulen pro Schulform (GYM, IGS, OBS)
- „purposeful sample“ absichtsvolle Auswahl von Fällen (Marshall, 1996, 523)
- Vier Interviewpartner pro Schule (Lehrkraft, Sonderpädagoge, Person auf Organisationsebene sowie eine weitere Profession)

Vergleichende qualitative Fallstudie

Datenerhebung

- Vorstudie – Expertengespräche mit Akteuren aus der Praxis sowie Dezernent der RLSB
- Dokumentenanalyse der schulischen Konzepte
- 24 problemzentrierte Interviews nach Witzel (2000; Witzel & Reiter, 2022)
- Fragebogen zur Erhebung der Netzwerkdaten

Datenauswertung

- Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 2022)
- Verfahren der Netzwerkanalyse (Hollstein & Straus, 2006)

Erwartete Erkenntnisse

- Erkenntnisse zur inklusiven Beschulung von Schüler*innen mit einem Förderbedarf im Bereich ESE
- Chancen und Möglichkeiten der Kooperation in Bezug auf den Förderschwerpunkt ESE
- Aufzeigen von Handlungsempfehlungen für die inklusive Beschulung
- Erkenntnisse zu geeigneten Formen und Umsetzung von Kooperation
- Unterstützung einer gelingenden inklusiven Beschulung
- Vergleich verschiedener Schulformen der Sekundarstufe I



Vivian Meyer, M.Ed.
vivian.meyer@uni-oldenburg.de
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften

